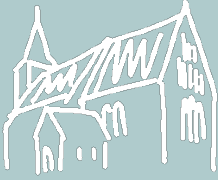


Dezember 2023 - Februar 2024



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard



ins Licht

schauen

gehen

hoffen

singen

vertrauen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ist das schön: Wir sind gesehen worden dieses Jahr, erzählt uns die Jahreslosung des zu Ende gehenden Jahres. Wir sind gesehen worden von Gott. „*Du bist ein Gott, der mich sieht*“, sagte die Frau Hagar (1. Mose 16,13) in einer Mischung aus Freude und Erschrecken. Es ist in der Tat zwiespältig. Ist es etwas Schönes, von Gott gesehen zu werden? Oder erschreckt das?

Es kommt ganz darauf an, welches Bild ich von Gott in meinem Herzen trage. Wer Gottes Strafen fürchtet, möchte wohl eher nicht gesehen werden und versucht, sich zu verbergen. Wer Gott als einen Liebenden empfindet, fürchtet sich nicht. Noch besser: Wenn Gott alles in Liebe ansieht, müssen wir uns nicht fürchten.

Und das schlägt den Bogen zum neuen Jahr. Es ist sozusagen ein goldener Satz des Apostels Paulus (1. Kor. 16,14, Einheitsübersetzung) und lautet: „*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*“.

Die Liebe gibt unserem Leben die nötige Kraft und Zuversicht, Aufgaben zu bestehen. Sie lässt mich vieles, was ich erlebe, mit anderen Augen betrachten. Mir sind dabei sofort zwei Gedichte des Lyrikers Erich Fried (1921-1988) in den Sinn gekommen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine lichtvolle Zeit.

*Ihr Pastor
Lutz Breckenfelder*



Foto: Henrik Bartels

Was es ist

*„Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe
Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe
Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe.“*

aus: Es ist was es ist, 1983

Du

*„Wo keine Freiheit ist
bist du die Freiheit
Wo keine Würde ist
bist du die Würde
Wo keine Wärme ist
keine Nähe von Mensch zu Mensch
bist du die Nähe und Wärme
Herz der herzlosen Welt“*

aus: Liebesgedichte, 1979

Zurück ins Licht

Eine Entscheidung, die Leben verändern könnte

Plötzlich bricht Licht durch. Der Himmel reißt auf und gleißend helles Weiß flutet den Raum. Völlig rein, so wie am ersten Schöpfungs- tag. Augen, viel zu lange an Wolken und Dunkelheit gewöhnt, verschließen sich ruckartig. Ein Schutzreflex zum Überleben. Zu hell geht nicht! Zu hell blendet! Zu hell, kann richtig weh tun. Zu hell, möchte ausgehalten werden können.

Dieses erste, reine Licht ist gnadenlos ehrlich: Alles, was sich lange Zeit im gefälligen Dämmerlicht gemütlich machen konnte, wird nun voll ausgeleuchtet. Fast schon brutal. Da kommt viel Unschönes zum Vorschein: Staub und Muff vom Herbst und Winter, vergessene Dinge, die nie aufgearbeitet worden sind, Risse und brüchige Stellen, Flecken auf scheinbar hellen Flächen, unschöne Reste längst vergangener Feiern. Behaglichkeit entpuppt sich plötzlich als unrein. Das, was im warmen Dämmerlicht als edle Patina daherkam, erscheint bei Lichte betrachtet nur schäbig und billig. Entfällt der Weichzeichner, kommen Falten zum Vorschein. Blättriger Lack steht plötzlich im Mittelpunkt, Fassade wird erkennbar, mehr Schein als Sein. Enttäuschung macht sich breit.

Nun kommt der zweite Reflex! Rückwärtsgang einlegen: Ich könnte die schweren Vorhänge zu- ziehen und das Licht aussperren, freiwillig zurück ins Dämmerlicht gehen. Ich könnte mich vor die-

sem erbarmungslos ehrlichen Licht verstecken und mir ein behaglich dämmriges Plätzchen suchen. Ich könnte freiwillig meinen Lebens- raum verkleinern und mir eine fensterlose Box bauen, zum Nicht- rausschauen müssen – eine Lebens- zelle in Ergänzung zur Nasszelle. Ich könnte die Lebensform auch gänzlich ändern, z.B. zum Pilz wer- den und mich in feuchten, dunklen Kellern einrichten. Oder, ich könnte mir eine Lichtallergie zulegen. Oder vielleicht habe ich die ja auch be- reits nach all den Jahrzehnten im Nebulösen und im Dämmerzustand. Vielleicht ist – genau genommen – zu viel Licht auch gar nicht gut?

Freilich, im Lichte zu stehen ist nicht immer gemütlich. Das ist eine echte Entscheidung. Ich mache mich sichtbar und riskiere damit, dass sich Augen auf mich richten. Es ist meine Entscheidung wie viel Licht ich aushalte und welchem Licht ich mich aussetzen möchte. Im Licht zu stehen liegt nicht jedem. Das macht angreifbar und verletzbar. Viel wird sichtbar und mitunter auch zu viel gesehen. Nicht jedem ist es lieb, ins Licht gestellt zu werden. Und, nicht alles, was ans Licht kommt ist schön. Denn, dieses Licht fordert unerbittlich zum Handeln auf. Das, was im Lichte sichtbar wird, möchte angeschaut und bearbeitet werden. Gehe ich dem nach, wird das Kon- sequenzen haben, für mein Leben und für das Leben anderer Men- schen, für das ganze System um

„Im Lichte zu stehen ist nicht immer gemütlich“

mich herum. Gehe ich diesem Ruf jedoch nicht nach, hat das ebenso Konsequenzen. Das ist göttliche Mathematik. So ist das Licht, unbestechlich ehrlich.

Angemerkt sei: Das Licht selbst ist nicht schuld daran, dass Jahrzehnte alter Dreck und Müll sichtbar wird. Nein, dieses Licht ist göttlich. Licht ist ein Gottesgeschenk. Gott selbst hat es als Schöpfungsakt dieser Erde zum Geschenk gemacht: „*Es werde Licht!*“ (Genesis 1) Licht wird damit zur *prima causa* des natürlichen Seins aller beseelter Lebewesen. Licht als Voraussetzung allen Seins. Wie absurd unmenschlich muten da jüngste Überlegungen ultrareicher Unternehmer an, die Sonne verdunkeln zu wollen, damit weniger Licht die Erde erreicht. Zu welchem Zwecke wohl? Im neuen Testament wird es sogar noch konkreter. Da wird Licht über die biologische Funktion hinaus zur ethisch handelnden Instanz. Hier werden bei Johannes Jesus selbst die Worte in den Mund gelegt: „*Ich bin das Licht der Welt. Wer mit mir geht, der wird nicht in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben.*“ (Johannes 8, 12) Dieser unglaublich wunderbare Mensch, der die moralischen Werte der römischen Gesellschaft so sehr auf den Kopf stellte, wird hier zum Licht der ganzen Welt erklärt. Lichtes Handeln als ethischer Maßstab zwischenmenschlicher Interaktionen. Was für ein schönes Bild! Alles, was ich tue, darf im Lichte betrachtet werden. Alles, was ich mache, darf sichtbar sein und gesehen werden, egal ob

im privaten Bereich oder im Geschäftsverhältnis. Sei es bei mir zu Hause in meiner Familie oder in der Gesellschaft. Alles, womit ich Menschen konfrontiere, sollte auch bei vollem Lichte betrachtet Bestand haben können und akzeptabel sein. Momentan fast noch unvorstellbar. Was würde uns das für Möglichkeiten des Miteinanders eröffnen? Ganz neue Räume des Vertrauens und des menschlichen Wirtschaftens entstünden. Viele Dienstleistungsbranchen würden überflüssig und wertvolle Arbeitskräfte gewonnen für echte Ertragsarbeit. Was für eine Zukunftsvision ..., mal so ganz im Lichte betrachtet.

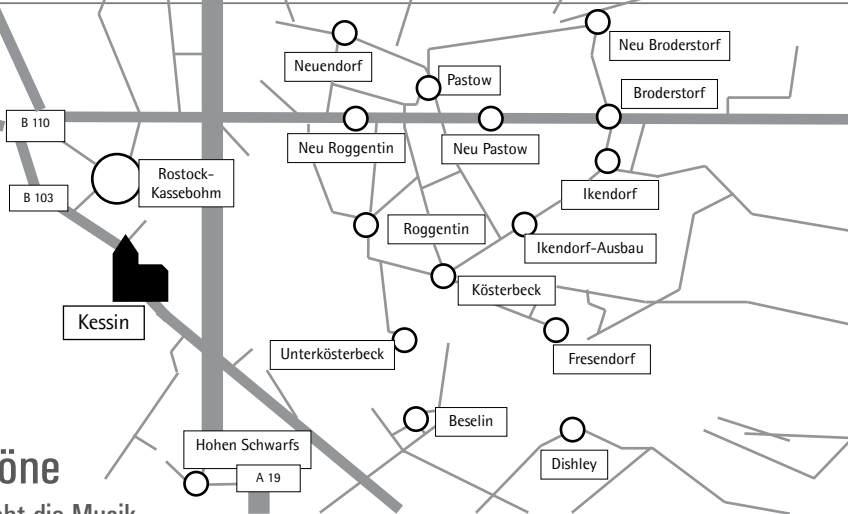
Die immer noch aktuelle Jahreslosung für 2023 lautete: „*Du bist ein Gott, der mich sieht.*“ (1.Mose 16,13) Hier wird das Phänomen der Sichtbarkeit direkt angesprochen. Sehen und gesehen werden ist nur mit einem Minimum an Licht möglich. In vollkommener Dunkelheit sieht man gar nichts und wird auch nicht gesehen. Und auch das ist eine Entscheidung auf die wir im nächsten Jahr mal achten dürfen: Wer bleibt lieber im Hintergrund und möchte überhaupt nicht ins Licht treten? Wer hat sich da dauerhaft eingerichtet?

„*Denn die einen sind im Dunkeln Und die anderen sind im Licht. Und man siehet die im Lichte Die im Dunkeln sieht man nicht.*“
aus: *Berthold Brecht, Die Dreigroschenoper, 1928.*

Berthold Brecht 1898-1956

Dr. Michaela Breckenfelder

„Licht ist ein
Gottesge-
schenk“



Zwischentöne

oder: der Ton macht die Musik



Foto: Lutz Breckenfelder

Gabi Jütz (72) ist Höra-kustikerin im Ruhestand. Sie stammt aus Rostock. Dort hat sie in der Jungen Gemeinde ihren Mann Wolfgang kennengelernt. Vor 26 Jahren sind die beiden mit ihrer Familie auf den Kirchenacker nach Kessin gezogen. Mittlerweile sind die beiden Töchter erwachsen und fünf Enkelsöhne halten Gabi und Wolfgang auf Trapp. In der Kessiner Kirchengemeinde hat das Ehepaar schnell Fuß gefasst. Wolfgang war lange Jahre Kirchenältester und spielt im Posaunenchor und Gabi Jütz liest regelmäßig als Lektorin im Gottesdienst. Ihr ist es wichtig, ihren Glauben zu leben und sich gerade auch am Sonntag im Gottesdienst mit der christlichen Botschaft auseinanderzusetzen. Sie sagt: „Das ist, wie über den eigenen Tellerrand

zu schauen und das Leben von einer anderen Seite zu betrachten. Die Gesellschaft ist ruppiger geworden. Da braucht es Orte, wo nicht alles im Brillnton gemacht wird.“ Schon von berufswegen und aus ihrer Lebenserfahrung heraus ist Gabi Jütz, wie sie sagt, nicht nur gewohnt „zwischen den Zeilen zu lesen, sondern gerade auch auf die Zwischentöne zu hören.“ Und da ist sie sehr dafür, dass es in der Kirche lebendig zugeht und auch gelacht wird - wie am vergangenen Martinstag, wo so überwältigend viele Kinder und Familien in Kessin gefeiert haben. Die Kirche war so voll wie zu Weihnachten.

„Es ist toll, wie zu den großen Veranstaltungen im Jahr in Kessin die Kirchengemeinde, die Kommune, die Feuerwehr, die KiTa Spatzennest und die Fördervereine zusammenarbeiten“, sagt sie und freut sich ganz besonders auf den Adventsmarkt und die Hofkonzerte der nächsten Saison.

Lutz Breckenfelder

„Nicht nur zwischen den Zeilen lesen, sondern auch die Zwischen-töne hören“

Jubelkonfirmation

zwei Tage voller Erinnerungen



Fotos: Lutz Breckenfelder

Seniorenachmittag mit dem Duo Windlichter aus Rostock



Fotos: Lutz Breckenfelder

Martinstag

Ein Abend voller Lichter



Fotos: Lutz Breckenfelder

CD-Projekt

an den historischen Orgeln in St. Godehard Kessin und an der CJD Christophorusschule Rostock

Das CD-Projekt an unserer nahezu vollständig original erhaltenen Orgel aus dem Jahr 1861 in der St. Godehard Kirche sowie der 2022 eingeweihten Wäldner-Orgel der Christophorusschule nimmt Gestalt an (Wir haben darüber in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes ausführlich berichtet). Geplant sind Aufnahmen für die seltene Kombination Orgel und Klavier. Unser langjähriger Organist Jan von Busch aus Rostock und der talentierte Jungstudent Toby Olias Brechler (Klavier) sind schon fleißig am üben. Das Projekt umfasst Aufnahmen von Werken der Komponisten César Franck, Flor Peeters, Theodore Dubois, Sergej Rachmaninow und Sigfrid Karg-Elert. Für die Produktionskosten in Höhe von insgesamt 16.041, 20 Euro konnten wir bereits durch eingegangene Spenden bzw. Spendenzusagen eine Kostendeckung von 8.500,-€ erreichen. Über weitere Spenden für dieses einzigartige Projekt sind wir weiterhin dankbar. Bitte unterstützen auch Sie uns und die beiden Musiker bei diesem ambitionierten Projekt. Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne unter kessin@elkm.de oder unter **0381-37 56 55 99 (Jan von Busch)** und **038208-61515 (Pastor Lutz Breckenfelder)** zur Verfügung.

Es bedankt sich herzlich der Kirchengemeinderat Kessin.

Besondere Gottesdienste

1. Advent 03. Dezember	11.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kessiner Posaunenchor und anschließendem Adventsmarkt inklusive Kindergottesdienst
Hi. Abend	14.30 Uhr	Christvesper für junge Familien
Hi. Abend	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel und Bläsern
Hi. Abend	17.30 Uhr	musikalische Christvesper mit Chor
1. Christtag 25. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Altjahresabend 31. Dezember	17.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl



Spendenkonto

KG Kessin
Ev. Bank eG.
IBAN: DE09
5206 0410
0005 3507
51
Verwendungszweck:
Musikprojekt
Brechler von
Busch



Foto: Henrik Bartels



Projektchor

Singen macht Spaß und bringt anderen Freude

Herzliche Einladung an alle, die Freude am Singen haben, am Projektchor für den Heiligen Abend (3. Vesper, 17.30 Uhr) mitzuwirken. Die Leitung hat wie schon im letzten Jahr Caroline Siegmund. Sie freut sich auf den Projektchor und die Weihnachtslieder.

Der Chor trifft sich an folgenden Tagen von 19.00 bis 20.30 Uhr im Torkaten Kessin:

- | | |
|-----------------|---------------------|
| Dienstag | 21. November |
| Dienstag | 28. November |
| Dienstag | 05. Dezember |
| Dienstag | 12. Dezember |
| Dienstag | 19. Dezember |

Projektchor
dienstags
19.00 Uhr
Torkaten
Kessin

Lutz Breckenfelder

Seniorentreff



Foto: Lutz Breckenfelder

Die Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde sind herzlich zu geselligen Nachmittagen in den Torkaten Kessin eingeladen:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 7. Dezember | 14.30 Uhr - 16.30 Uhr |
| | Adventsfeier |
| 4. Januar | 14.30 Uhr - 16.30 Uhr |
| 1. Februar | 14.30 Uhr - 16.30 Uhr |

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in die Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.



Foto: Henrik Bartels

Gottesdienst
an jedem 2.
Mittwoch im
Monat
10.00 Uhr
Pflegeheim
„Auf der
Tenne e.V.“
Am Campus 2
18184
Roggentin

- Termine:**
- | | |
|---------------------|------------------|
| 13. Dezember | 10.00 Uhr |
| 10. Januar | 10.00 Uhr |
| 21. Februar | 10.00 Uhr |

Weihnachtspäckchen

für Gefangene in der JVA Waldeck

Auch in diesem Jahr gibt es zu Weihnachten in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag) von Angehörigen erhalten. Die Gefängnis-seelsorge hat für Weihnachten und die JVA Waldeck eine Ausnahmegenehmigung für diese anonyme Päckchenspendenaktion erhalten. Das Ziel ist: für jeden Gefangenen ein Päckchen. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen würden. Vertreter des Anstaltsbeirates, der Anstaltsleitung, die Gefängnis-seelsorgerin Frau Ursula Soumagne und Pastor Martin Kühn werden mit Beamten Ihre Päckchen am 24.12. den Gefangenen persönlich überreichen.

Das Päckchen darf enthalten:

- originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o.ä.)
- originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen)
- eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnummer, e-mail Adresse)

Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (z.B. Alkohol, Drogen, Medikamente), Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel!

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15. Dezember abgeben in:

- der Gemeindeverwaltung, Griebnitzer Weg 2, 18196 Dummerstorf
- der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard, Neubrandenburger Str. 5, 18196 Kessin
- der kath. Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, 18057 HRO (oder den Pfarrbüros)
- der JVA Waldeck; zum Fuchsbau 1; 18196 Dummerstorf

Sie können auch eine Spende überweisen auf das Konto der Nordkirche, Hauptbereich 2; IBAN: DE 64 5206 0410 5606 5650 00; BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“ oder des Erzbistums Hamburg; IBAN: DE37400602650000005151; GENODEM1DKM, Verwendungszweck: 583310/26420 JVA Waldeck.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

K. Böcker
Leiterin
der JVA Waldeck

A. Wiechmann
Bürgermeister

D. Stamer
Anstalts-
beirat

U. Soumagne/M. Kühn
Gefängnis-seelsorger



Foto: privat

Kontakt:

ev. Gefängnis-
seelsorger
Pastor
Martin Kühn
Tel.:
038208-
67170
Email: martin.
kuehn@
jva-waldeck.
justiz-mv.de

kath. Gefäng-
nis-seelsorgerin
Frau Ursula
Soumagne
Tel.:
038208-
67171
Email: ursula.
soumagne@
jva-waldeck.
justiz-mv.de

Aktion Dreikönigssingen 2024

Sternsinger aus Rostock sind unterwegs zu den Menschen



Anfang Januar machen sich in Rostock und Umgebung die Sternsinger wieder auf ihren Weg zu den Menschen. Am 6. Januar sind die kleinen und großen Königinnen und Könige der katholischen Christusgemeinde im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+24“ bringen die Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

An diesem Tag sind sie auch zu Gast im Torkaten Kessin (Neubrandenburger Str. 5) um diesen Segen zu verteilen. Ob groß, ob klein, alle sind herzlich eingeladen im Torkaten diesen Segen für ihr Haus zu empfangen.

Das Leitwort der 66. Aktion des Dreikönigssingen heißt „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. Rund 1,31 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und



Foto: www.sternsinger.de

vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2024 wird deutlich, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt, wie die Projektpartner der Sternsinger junge Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich verdeutlicht die Aktion, dass Mensch und Natur am Amazonas und überall auf der Welt eine Einheit bilden. Die Sternsinger werden ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen. Bundesweit eröffnet wird das Dreikönigssingen am 29. Dezember in Kempten (Bistum Augsburg). Bei der 65. Aktion zum Jahresbeginn 2023 hatten die Mädchen und Jungen in 8.260 Pfarrgemeinden rund 45,5 Millionen Euro gesammelt. Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2024 finden Sie auf der Webseite www.sternsinger.de.

Lutz Breckenfelder

Sternsinger

Samstag
6. Januar
15.00 Uhr

**Torkaten
Kessin**

Adventsmarkt

auf dem Pfarrhof Kessin



Grafik: Mirko Grunewald

- 11 Uhr Gottesdienst zum Advent
- 12 Uhr Markteröffnung mit adventlicher Bläsermusik
- 17 Uhr Marktabschluss mit Bläsermusik

durchgehende Angebote:

Wachskerzen, von eigener Hand gezogen; Holzarbeiten, Holzschmuck (z. Engel, Sterne); Veredlungsprodukte aus Wildpflanzen; Keramik; Steinzeugkeramik; Raku-keramik; Schmuck; Metallstecker Edelrost; Weihnachtliche Deko aus Filz, Schals; Tücher; Sitzkissen; Strick- und Häkelarbeiten; handgefertigte Textilien; gefilzte Textilien; Honig aus eigener Imkerei; Wurstwaren vom Biohof.

Bastelangebote für Kinder im Treffpunkt: Familie.

Bewirtung: Kaffee, Kuchen, Kinderpunsch, Glühwein, Hofgrill

Bitte nutzen Sie in Kessin die 150 m entfernte Parkmöglichkeit auf dem Kirchenacker! (von Rostock: Ortslage Kessin, 1. Kreuzung links, nach 100m linksseitig).



Gottesdienst
3. Dezember
11.00 Uhr
Kirche Kessin

Adventsmarkt
3. Dezember
12.00 Uhr bis
17.00 Uhr
**Pfarrhof
Kessin**



Foto: Henrik Bartels

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat und Kirchenkaffee am letzten Sonntag im Monat	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	Tanzkreis	Torkaten	18.00–20.00
Mo	Kirchengemeinderat (am 2. Montag im Monat)	TP: Familie	19.00–21.30
Di	Projektchor Hl. Abend	Torkaten	19.00–20.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00–11.00
Mi	Hauptkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	17.00–18.30
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30–21.00
Mi	Jungendtreff (am 3. Mittwoch im Monat)	TP: Familie	18.00–20.00
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30–16.30
Do	Vorkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	17.00–18.30
Do	Handwerkelei im Torkaten	TP: Familie	19.00–21.00



Foto: Lutz Breckenfelder

Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Martin Goffing	mgoffing@aol.com
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Leiter Posaunenchor	Jan-Dirk Zimmermann	Tel.: 0157-88556646
Vorsitzender des Fördervereins	Dr. Axel Steiner	Tel.: 0172-2825709

Aus den Kirchenbüchern

kirchlich bestattet wurden:

Gisela Wieselow (86), Greifswald
Rainer Moeller (79), Dummerstorf
Walter Goldbeck (89), Beselin
Günther Steinbrink (84) Roggentin

getauft wurde:

Felizitas Osterwald, Rostock



Foto: Michaela Breckenfelder

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16,14)
Jahreslosung 2024

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail: kessin@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de
Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflagenhöhe: 1.700 St.; Redaktion: Birgit Langer, Anne-Catrin Sasum, Lutz Breckenfelder, Henrik Bartels
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Februar;
Fotos Deckblatt: Lutz Breckenfelder
Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG.,
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

DEZEMBER

3.	1. Advent	Kirche	mit Kindergottesdienst und anschließendem Adventsmarkt	11.00
10.	2. Advent	Kirche	Abendmahl	10.00
17.	3. Advent	Kirche	Kirchenkaffee	10.00
24.	Hl. Abend	Kirche	Christvesper für junge Familien	14.30
			Christvesper mit Krippenspiel	16.00
			musikalische Christvesper	17.30
25.	1. Christtag	Kirche	Abendmahl	10.00
31.	Silvester	Kirche	Altjahresabendandacht mit Abendmahl	17.00

JANUAR

7.		Kirche		10.00
14.		Kirche	Abendmahl	10.00
21.		Kirche		10.00
28.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00

FEBRUAR

4.		Torkaten		10.00
11.		Torkaten		10.00
18.		Torkaten		10.00
25.		Torkaten	Kirchenkaffee	10.00